

Craniomandibuläre Dysfunktion

- Grundlagenmodul -



Kursbeschreibung

Die Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) ist ein Überbegriff für eine Reihe klinischer Symptome der Kaumuskulatur und/oder des Kiefergelenks sowie der dazugehörigen Strukturen im Mund- und Kopfbereich.

In diesem Kurs lernen die Teilnehmer Craniomandibuläre Dysfunktionen zu erkennen und nach aktuellstem Stand der Wissenschaft zu behandeln. Weiter werden praktische Techniken angewandt, die aus dem großen Erfahrungsschatz der Dozenten wirksam sind.

Kursinhalte

- Funktionelle und beschreibende Anatomie (Kiefer- und Mundbodenmuskulatur, Kiefergelenk), Biomechanik
- Umfangreiche Funktionsuntersuchung (Inspektion, Palpation, Basisuntersuchung, weiterführende Untersuchung) und Differentialdiagnostik
- Erkennen von klinischen Mustern
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen der umliegenden Gelenke und Strukturen (Halswirbelsäule, Mundbodenmuskulatur, etc.)
- Therapeutische Ansätze: Behandlung artikulärer (intra- und extraoral), myofaszialer und discogener Pathologien
- Therapeutische Maßnahmen: Myofasciale Triggerpunkte, Weichteilbehandlung, Gelenktechniken, Eigenprogramm (Automobilisation und –stabilisation)

Dauer und Unterrichtseinheiten

Tag 1/2: 9.00 – 18.00 Uhr, 20 UE